

Kfz-Handwerk

TARIFRUNDE 2017

SEITE 2

Give me five!

TARIFRUNDE 2017

SEITE 3

Kommentar
Ralf Kutzner

AUSBILDUNG

SEITE 4

Der Beruf muss
Spaß machen!

SCANIA DEUTSCHLAND



VERHANDELT! DER NEUE STRUKTURTARIFVERTRAG

Im Juli hat die IG Metall mit der Geschäftsführung von Scania Deutschland einen neuen Strukturtarifvertrag zum Aufbau von Betriebsratsregionen abgeschlossen. Der Gesetzgeber räumt im Betriebsverfassungsgesetz (§ 3 Betr. VG) die Möglichkeit ein, dass, auf Grundlage eines Strukturtarifvertrages, mehrere Niederlassungen eines Unternehmens einen gemeinsamen Betriebsrat wählen können.

Bei Scania in Deutschland sind nun die Weichen hierzu gestellt. So soll es künftig 8 Betriebsratsregionen geben, um die Mitbestimmung flächendeckend zu gewährleisten. Darüber hinaus vereinbarten IG Metall und Scania auch die Etablierung einer gewerkschaftlichen Vertrauensleutestruktur. Diese sieht vor, dass an jedem Standort Vertrauensleute gewählt werden können, mit eigenen Schulungsansprüchen und besonderem Kündigungsschutz.

Angela Schmudde,
Mitglied der Tarifkommission

KFZ-TARIFRUNDE 2017

Respekt, KollegInnen!

Unter dem Motto „WIR FÜR MEHR“ forderte die IG Metall eine Einkommenssteigerung von 5 % im Kfz-Handwerk. Die Tarifabschlüsse im Kfz-Handwerk liegen in den meisten Tarifgebieten vor. Die Löhne und Gehälter erhöhen sich bis zum Frühjahr 2019 in zwei Stufen um 5,8 %. Auch die Ausbildungsvergütungen steigen ordentlich mit. Geschafft haben das die Mitglieder der IG Metall. Über Aktionen und Warnstreiks entstand der nötige Druck in den Betrieben. So konnten die Verhandlungen zum Erfolg geführt werden.



Foto: Jenny Stein



Foto: Peter Frank



Foto: Peter Frank



Foto: Helmut Roos

Massive Kundgebungen mit Fahnen, Bannern und Autokorso in Braunschweig, Mannheim und anderswo

NACHGERFRAGT



TARIFBINDUNG IN HESSEN ERHALTEN! JETZT: MITGLIED DER IG METALL WERDEN!

Die hessischen Innungen haben sämtliche Tarifverhandlungen über ihren Landesverband eingestellt. Die Tarifaufonomie im Kraftfahrzeughandwerk Hessen nimmt schweren Schaden. Die Arbeitgeber haben alle Tarifverträge gekündigt. Die IG Metall Mitte fordert, die Geisterfahrt der Innungen zu beenden und mahnt zur Umkehr. Die Innungen greifen damit die 36.000 Beschäftigten frontal an und verschärfen den Wettbewerb zulasten der ArbeitnehmerInnen. Die IG Metall wird diese Entscheidung nicht akzeptieren. Wir treten nach wie vor für Tarifverhandlungen mit dem Landesverband ein. Das haben die MetallerInnen auf dem Aktionstag am 1. Juni deutlich gemacht.

Mittlerweile hat sich eine Tarifgemeinschaft des hessischen Kraftfahrzeuggewerbes e.V. gegründet. Gespräche mit der Tarifgemeinschaft lehnen wir grundsätzlich ab, wenn die Tarifbindung der Gemeinschaft eine flächendeckende Wirkung erzielt. Aus diesem Grund müssen wir wachsam bleiben und den Druck in den Betrieben erhöhen.

Es geht um unser Einkommen, unsere Zuschläge, Arbeitszeiten und Urlaubstage. Es geht um die tarifvertraglichen Leistungen insgesamt. Wer noch nicht Mitglied ist, sollte jetzt Mitglied werden, im eigenen Interesse. Nur eine starke IG Metall kann Tarifverträge durchsetzen.



Josef Windpassinger, IG Metall BL Mitte

Give me five!

Das war nicht einfach. Erst nach intensiven und schwierigen Verhandlungen wurden in den meisten Tarifgebieten gute Ergebnisse erzielt. Damit setzen die Tarifverträge der IG Metall im Kfz-Handwerk weitere Standards.

Gute Aktionen

Bis zu den ersten Abschlüssen im Kfz-Handwerk wurden bundesweit knapp 200 betriebliche Aktionen, an denen sich rund 11.500 MetallerInnen beteiligten, durchgeführt. Mit Fahnen und Pfeifen, Megaphonen und Transparenten traten die KollegInnen in die Warnstreiks oder engagierten sich am bundesweiten Aktionstag am 1. Juni.

Allein in Niedersachsen beteiligten sich mehr als 1.000 Beschäftigte an den Warnstreiks. 150 Beschäftigte in Braunschweig verlangsamten mit einem Autokorso den dortigen Straßenverkehr. In Baden-Württemberg fand in der Verhandlungsrunde am 21. Juni eine Kundgebung mit über 900 Teilnehmer statt. Die Beschäftigten machten nachhaltig auf ihre Forderungen aufmerksam. Aber auch in allen anderen Tarifgebieten waren Warnstreiks notwendig, um den Forderungen der Beschäftigten im Kfz-Handwerk Nachdruck zu verleihen.

Gute Ergebnisse

Der Auftakt kam aus Niedersachsen. Mit Hilfe der Proteste führten die aufreibenden und hart geführten Verhandlungen zu einem guten Abschluss. Dieser „Pilot-Abschluss“ wurde im Kern auf alle anderen Tarifgebiete übertragen, jedoch entsprechend angepasst bzw. modifiziert.

Die Abschlüsse bringen den Beschäftigten und Auszubildenden ein finanzielles Plus ins Portemonnaie. 5,8 Prozent höhere Entgelte, in zwei Schritten und zusätzliche Einmalzahlungen für die ersten Sommermonate, je nach Tarifgebiet.

Die Forderungen beschränkten sich nicht nur auf die Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen. In mehreren Tarifgebieten

„Der zweistufige Abschluss gibt den Betrieben genügend Spielraum für Nachwuchsförderung und Innovationen. Aber auch den Beschäftigten bleibt genug Luft für den privaten Konsum. Die Ausbildungsvergütungen steigen überproportional. Das macht die Ausbildung im Kfz-Handwerk interessanter.“

Wilfried Hartmann,
Verhandlungsführer der IG Metall,
Niedersachsen

wurden auch qualitative Forderungen diskutiert. Darunter die „Angleichung West“ sowie die Übernahme der Ausgelernten für mindestens 12 Monate. Die Übernahmeregelung wurde bereits in den Tarifgebieten Baden-Württemberg, Berlin,

Ergebnisse der Tarifrunde 2017



Grafik: SoricDesign

KOMMENTAR



WIR FÜR MEHR

Die IG Metall hat mit der Tarifrunde im Kfz-Handwerk beachtliche, quantitative und qualitative Forderungen durchgesetzt. Die Beschäftigten, auch die Auszubildenden, werden mehr Geld im Portemonnaie haben. Die Ausgelernten profitieren von einer verbesserten Übernahme nach der Ausbildung.

Die Abschlüsse zeigen deutlich: Wenn die Beschäftigten gemeinsam Flagge zeigen, können wir viel erreichen. Die kreativen Aktionen und tollen Warnstreiks waren beeindruckend. Knapp 12.000 ArbeitnehmerInnen haben sich an den Warnstreiks beteiligt. In allen Tarifgebieten wurde deutlich: Ohne Mitglieder und Warnstreiks geht gar nichts. Dafür einen Dank an alle, die mitgemacht haben.

Einen besonderen Dank, für den tarifpolitischen Durchbruch, möchte ich an die KollegInnen aus Niedersachsen richten. Und, Dank nach Baden-Württemberg und Berlin, für die Durchsetzung der 12monatigen Übernahme nach der Ausbildung.

Bei aller Freude über gute Abschlüsse, auf Dauer sind diese nur erreichbar, wenn wir gemeinsam stärker werden. Die Ergebnisse dürfen nicht darüber hinweg täuschen, dass die Tarifbindung im Kfz-Handwerk rückläufig ist. Tarifverträge sichern gute Entgelte, schaffen soziale Sicherheit und Schutz vor Willkür. Je mehr Beschäftigte Mitglied der IG Metall werden, desto erfolgreicher können Forderungen in der Zukunft durchgesetzt werden.

Ralf Kutzner, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall. Zuständig für Handwerk/KMU und das Projekt „Tarifbindung stärken“.



Foto: Nils Brederlow

Jung, motiviert und pleite – Auszubildende fordern eine angemessene Vergütung

Brandenburg, Sachsen, Thüringen, Bayern, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern* umgesetzt. Die Übernahmeregelung ist ein toller Erfolg. Sie garantiert einen verlässlichen Start ins Berufsleben. Die Ausbildung im Kfz-Handwerk wird attraktiver. Die Regelung ist ein wichtiger Beitrag zur Sicherung der Fachkräfte in der Branche.

Gute Voraussetzungen

Die Geschäftslage im Kfz-Gewerbe ist über alle Marken und Hersteller hinweg sehr gut! Ob im Neuwagen- oder Gebrauchtwagengeschäft, Werkstattgeschäft oder die hohe Anzahl verkaufter Arbeitswerte bis hin zum After-sale-Geschäft. Die Branche brummt!

Desweiteren sind gute Fachkräfte rar! In den Autohäusern mehren sich die Stellengesuche: Suche Mechatroniker/-in, Serviceberater/-in, Karosseriebauer oder Verkäufer/-in. Da gilt es, die Beschäftigten im Betrieb zu halten bzw. die ausgelerten Fachkräfte zu übernehmen. Eine weitere Voraussetzung war die hohe Moti-

* Ergebnis bis Redaktionsschluss

„Im September beginnen die neuen Auszubildenden.

Sie profitieren von der Erhöhung der Ausbildungsvergütung und der Übernahmeregelung.

Ein gutes Argument, die jungen Menschen daraufhin anzusprechen und als Mitglieder zu gewinnen!“

Ralf Kutzner
geschf. Vorstandsmitglied

Respekt!

Respekt vor den zahlreichen Aktionen und Warnstreiks in den Betrieben und Abschlüssen in den Bezirken! Respekt vor dem Engagement der Mitglieder, die für ihren Tarifvertrag gekämpft haben! Respekt für die Auszubildenden, die sich dieses Mal besonders stark an den Tarifaueinandersetzungen

beteiligt haben! Und: Respekt den Mitgliedern der Tariffkommissionen, die in den harten Verhandlungsrunden Ausdauer und Hartnäckigkeit bewiesen haben! Dass gute Abschlüsse nicht vom Himmel fallen, ist mindestens den Beschäftigten klar, die sich an den Warnstreiks beteiligten. Der Lohn für die engagierten Beiträge sind gute Abschlüsse und eine Planungssicherheit bis 2019.



Foto: Nils Brederlow

Klare Ansagen ...



Foto: Jenny Stein

... und deutliche Forderungen!

Der Beruf muss Freude machen!



Foto: SoricDesign

Raymond Siebrandt ist Ausbildungsleiter bei der EF Autocenter Kassel GmbH, ein Unternehmen der Emil Frey Gruppe Deutschland. Seit fast drei Jahrzehnten bildet er in Kassel aus. Im September fangen wieder 11 junge Menschen im Emil Frey Autocenter an. Siebrandt ist aber auch Prüfungsmittglied, Betriebsrat, „Metaller“ und Delegierter der IG Metall Geschäftsstelle Nordhessen. Ihm ist es ein Anliegen, Ausbildung und soziales Engagement miteinander zu verbinden.

Welche Berufe bildet die EF Autocenter Kassel GmbH aus?

„In den technischen Berufen bilden wir den Kraftfahrzeugmechatroniker mit den Schwerpunkten System- und Hochvolttechnik und Karosserieinstandhaltungstechnik aus. Im kaufmännischen Bereich Automobilkaufleute, Kaufleute für Büromanagement und Fachkräfte für Lagerlogistik. Darüber hinaus haben wir noch 8 FachoberschülerInnen aus den Fachrichtungen Maschinenbau, Elektrotechnik, Wirtschaft und Verwaltung.“

Man hört immer wieder, dass die Ausbildungen zunehmend anspruchsvoller werden und die Eingangsvoraussetzungen nicht ausreichen. Welche Erfahrungen machst Du?

„Mir ist es wichtig Auszubildende aus allen Bereichen einzustellen. Also Schulabgänger von Haupt-, Real- und Fachoberschule. Aber auch Gymnasiasten. Es muss eine gute

Mischung ergeben, das ist mein Anspruch. Voraussetzungen sind gute Deutsch- und Mathekenntnisse. Und sie sollten für die technischen Berufe ein technisches Verständnis mitbringen. Als Ausbilder ist es meine Aufgabe, aus der Gruppe ein Team zu formen. Der Hauptschüler besitzt andere Stärken als der Gymnasiast. Und es sollte den Azubis Spaß machen! Wichtig sind mir die Menschlichkeit und der respektvolle Umgang miteinander. Defizite werden im Laufe der Ausbildung gemeinsam behoben. Am Ende bestehen die meisten Azubis die Prüfung mit „gut“ oder sogar „sehr gut“. Und wir haben bei uns ganz selten mal einen Abbruch.“

Woher kommen die Bewerber?

„Die Bewerbungen kommen oft von SchülerInnen, die vorher schon ein Praktikum bei uns gemacht haben. Ansonsten aus den Schulen im Umkreis.“

Werden die Azubis nach bestandener Prüfung übernommen?

„Je nach wirtschaftlicher Lage des Betriebes, übernehmen wir die Ausgelernten befristet oder unbefristet.“

Im Hinblick auf die zukünftigen technologischen Entwicklungen werden sich die Anforderungen verändern. Ist die berufliche Ausbildung darauf eingestellt?

„Elektrischer Antrieb, autonomes Fahren und vernetzte Techniken im Fahrzeug sind wichtige Themen. In der Ausbildung wird dafür sensibilisiert. Aufbauend auf die Sensibilisierung kommt es im Laufe des Berufslebens zur Spezialisierung. Heute schon haben wir Spezialisten in den hochtechnologischen Bereichen sowie Aus- und Weiterbildung in unserem modernen Bildungszentrum. Diese Prozesse werden auch bildungspolitisch eng begleitet. Dafür kooperieren wir eng mit der Berufsschule und Berufsschullehrern.“

Wann kommen die neuen Auszubildenden mit dem Betriebsrat, Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) und der IG Metall in Kontakt?

„In unserem Betrieb haben wir Einführungstage. 2 Tage lang werden den Auszubildenden der Betrieb, die MitarbeiterInnen und die Unternehmenskultur vorgestellt. In dieser Einführung bekommen sie auch erstmals Kontakt mit der Jugendvertretung und dem Betriebsrat. Der Beitritt der neuen Azubis in die IG Metall ist weiterhin sehr hoch.“

Vielen Dank für dieses Gespräch! ■

Das neue Ausbildungsjahr hat begonnen.

DIE NEUEN AUSZUBILDENDEN ANSPRECHEN UND FÜR DIE IG METALL GEWINNEN!

Jetzt Mitglieder werben:
www.igmetall.de/beitreten

MESSEAKTION

IG Metall auf der IAA

Besucht uns auf der IAA 2017 in Halle 4, Stand D07 vom 14. bis 24. September.

Die IG Metall ist erstmalig auf der IAA in Frankfurt vertreten. Alle Mitglieder können sich unter Vorlage ihres Mitgliedausweises ein Präsent abholen.



Impressum

Kfz-Handwerk – eine Beilage der metallzeitung

Herausgeber:

IG Metall Vorstand – Jörg Hofmann, Christiane Benner, Jürgen Kerner, Wilhelm-Leuschner-Straße 79, 60329 Frankfurt/Main

Redaktion: Ressort Handwerk/KMU

Text: Herbert Weber

Gestaltung: SoricDesign

Infografik: SoricDesign

Fotos: Jenny Stein, Peter Frank, Helmut Roos, Nils Brederlow, SoricDesign

Druck: apm AG, Darmstadt

Produkt-Nr.: 11-70984

Wir bei facebook:
www.facebook.com/offensivehandwerk